

Staub im Dachdeckerhandwerk

Vorgehensweise in Bezug auf den neuen AGW für A-Staub (alveolengängiger Staub)

Staub-Expositionen

Bei Dachdeckerarbeiten kommt es auch zu Expositionen gegenüber verschiedenen Stäuben: Holzstaub, Staub von verschiedenen Dämmmaterialien sowie A-Staub und Quarzstaub. Insbesondere während der Arbeiten mit dem Trennschleifer können höhere Expositionen auftreten. Im Quarzstaub-Report (BGIA-Report 8/2006) wird in der Tabelle 98 auf S. 236 über Staubexpositionen bei Dachdeckerarbeiten berichtet (Abb. 1).

Tabelle 98:
Expositionsdaten beim Trennschleifen von Dachziegeln und Betondachsteinen

Zeitraum	Anzahl der Messdaten/ Betriebe	Stoffidentität Dimension	Arithmetischer Mittelwert	10%- Wert	50%- Wert	90%- Wert
1990 bis 1997	42/31	A-Fraktion in mg/m ³	3,49	0,94	1,83	8,85
	42/31	Quarz in mg/m ³	0,81	0,13	0,36	1,42
	40/31	Quarzgehalt in %	21,61	11,0	19,7	36,6

Abbildung 1: aus dem Quarzstaub-Report 8/2006

Die auf dem Markt angebotenen Alternativen zum Trockenschneiden mit dem Trennschleifer sind in der Praxis wenig angekommen, da sie zu Problemen führen. So ist das Nassschneiden umständlich und kann zur Verschmutzung der Umgebung (Hausfassaden) führen.

Berufskrankheiten

Es gibt in der Liste der Berufskrankheiten (Anlage 1 der Berufskrankheiten-Verordnung) keine Erkrankungen durch A-Staub. In der Bauwirtschaft hat der Staub jedoch fast immer einen Quarzanteil. Daher wird hier auf quarzbedingte Erkrankungen eingegangen.

In den Jahren 1991 – 2001 wurden bei drei Dachdeckern eine Silikose anerkannt, in den Jahren 2002 – 2012 bei drei Dachdeckern. Bei der BG BAU wurden 1993 – 2001 insgesamt 1212 und 2002 – 2010 658 Silikosen anerkannt.

Es sind zahlreiche quarzbedingte Erkrankungen bei Bauarbeitern aufgetreten, die in der Berufskrankheiten-Dokumentation keiner Branche bzw. keiner Tätigkeit zugeordnet werden (2002 – 2012 z.B. bei 28 „Sonstigen Bauarbeitern, Bauhandwerkern“; bei 23 „Bauhilfearbeitern, Bauarbeitern“; bei 7 „Bau- und Instandhaltungshilfsarbeitern“; ..). Eventuell sind auch einige dieser Personen im Dachdecker-Handwerk beschäftigt gewesen.

Die folgenden Aktivitäten könnten gestartet/gefördert werden

<ul style="list-style-type: none"> • Der Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks (ZVDH) informiert Mitglieder über Staubproblematik; 	
<ul style="list-style-type: none"> • Die Notwendigkeit der Staubminderung wird vom ZVDH auf Verbandsversammlungen und in Fachzeitschriften deutlich gemacht. 	<i>Dr. Rühl auf Fach-technischer Tagung des ZVDH 2014</i>
<ul style="list-style-type: none"> • Den verstärkten Einsatz der von der BG BAU geförderten Bau-Entstaubern unterstützt der ZVDH durch mit Herstellern ausgehandelten Rabatten für Verbandsmitglieder; 	
<ul style="list-style-type: none"> • Den Einsatz der von der BG BAU eförderten Luftreiniger unterstützt der ZVDH durch mit Herstellern ausgehandelten Rabatten für Verbandsmitglieder; 	
<ul style="list-style-type: none"> • In den Ausbildungsstätten werden Besen durch Bau-Entstauber ersetzt, um schon den Lehrlingen klar zu machen, dass nicht gefegt werden darf; 	<i>Bau-Entstauber sind im Einsatz</i>
<ul style="list-style-type: none"> • Die im Unterricht in den Ausbildungsstätten verwendeten Lehreinheiten zur Bedeutung der Staubminderung werden mit der BG BAU und der IG BAU aktualisiert; 	
<ul style="list-style-type: none"> • Um das Schneiden von Dachpfannen möglichst staubarm zu gestalten, wird den Herstellern der Schneidwerkzeuge in einem Workshop das Problem dargestellt und Neuentwicklungen angestoßen 	<i>Workshop in Mayen am 29.09.2014</i>
<ul style="list-style-type: none"> • Der ZDVH empfiehlt, Biberschwanz Ziegeln nicht zu schneiden, sondern zu brechen 	
<ul style="list-style-type: none"> • <i>Weitere ‚staubige‘ Tätigkeiten im Dachdeckerhandwerk?</i> 	
<ul style="list-style-type: none"> • 	
<ul style="list-style-type: none"> • <i>Mit BG BAU und IG BAU werden die Bereiche bzw. Tätigkeiten festgelegt, bei denen auf jeden Fall Atemschutz zu tragen ist;</i> • <i>auch wird geprüft, oft bei besonders belasteten Tätigkeiten sogenannte ‚Airstream-Helme‘ getragen werden können (ist so was in den Dachdeckerbetrieben überhaupt notwendig??);</i> 	<i>Wird noch geklärt, ob und ggf wo dies notwendig/sinnvoll sein könnte</i>
<ul style="list-style-type: none"> • <i>Der ZVDH weist die Betriebe auf die Notwendigkeit von arbeitsmedizinischer Vorsorge wg. der Staubbelastung hin</i> 	

Das wird als Maßnahmenkonzept in die neue TRGS 504 ‚Tätigkeiten mit Expositionen gegenüber A- und E-Staub‘ eingebracht werden.

Zentralverband

des Deutschen Dachdeckerhandwerks

Industriegewerkschaft

Bauen Agrar Umwelt